

Letzte Lebensphase

Zweiter Palliativ Kongress Ruhr startet



Freuen sich schon auf den Palliativ Kongress Ruhr – und auf das, was Bochums Edelputze Walli Ehlert beim Publikumsabend zum Thema Palliativmedizin zu sagen hat: Dr. Birgitta Behringer, Esther Münch („Walli“), Christiane Breddemann und Katrin Gondermann vom Hospiz St. Hildegard (v. li.).
Foto: Franken

Die zweite Auflage des Palliativ Kongresses Ruhr findet am 23. und 24. September statt. Der Startschuss fällt bereits am Vortag im Rahmen eines kostenlosen Publikumsabends: Am Donnerstag, 22. September, Einlass ab 18 Uhr, wird zunächst NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens als Schirmherrin den Kongress eröffnen. Danach wirft Bochums führende Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert alias Esther Münch einen sehr humorvollen Blick auf das ernste Thema: „Walli“ hat speziell für diesen Abend ein eigenes Programm geschrieben.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Augusta-Chefarzt Prof. Dr. Dirk Behringer referieren im RuhrCongress viele namhafte Experten aus der ganzen Re-

publik.

Thematisiert werden u.a. neue Wohnformen im Alter, und die norwegische Expertin Bettina Husebø spricht über Alters- und Pflegeheimmedizin am Beispiel Deutschland und Norwegen. Die Veranstalter bieten darüber hinaus auch über 30 Workshops an.

Im Forum „Übertherapie am Lebensende - wie können wir dieser Gefahr wirksam begegnen?“ wird zum Abschluss des Kongresses sicher heiß diskutiert: Dr. Matthias Thöns, der gerade ein umstrittenes Buch veröffentlicht hat, spricht über das Dilemma „Patient ohne Verfügung“. Prof. Dr. Dirk Behringer als Wissenschaftlicher Leiter zeigt die historische Perspektive auf. Dr. Birgitta Behringer spricht über das Projekt „Behandlung im Voraus planen“.